

# FACHKONZEPT MOBILITÄT WIEN

*„miteinander mobil“*

## *Verkehr schlauer regeln*

DI Gregor Stratil-Sauer  
MA 18 – Stadtentwicklung und Stadtplanung

# Verkehr schlauer regeln



## Inhalt:

Mobilitätstrends:

In Wien und international

Verkehrsorganisation:

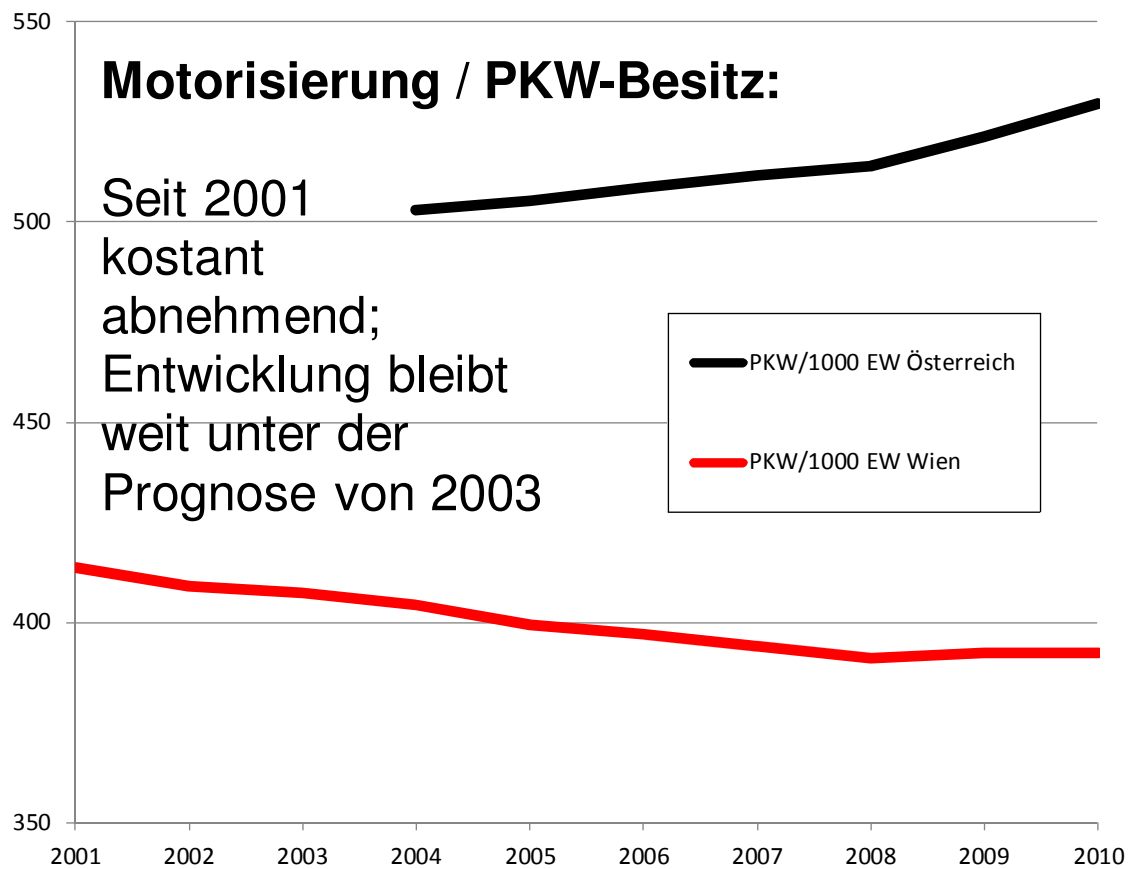
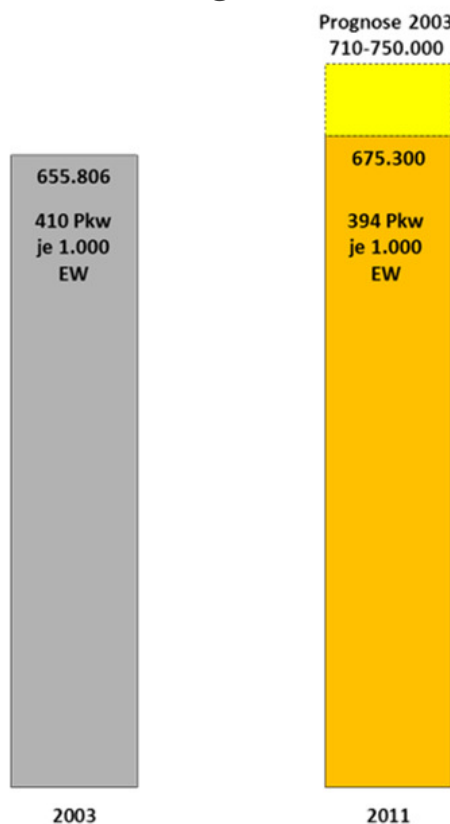
Mobilität schlau regeln

Effizient mobil durch Mobilitätsmanagement

# Mobilitätstrends: Motorisierung in Wien



Masterplan Verkehr 2003/  
Evaluierung 2013:

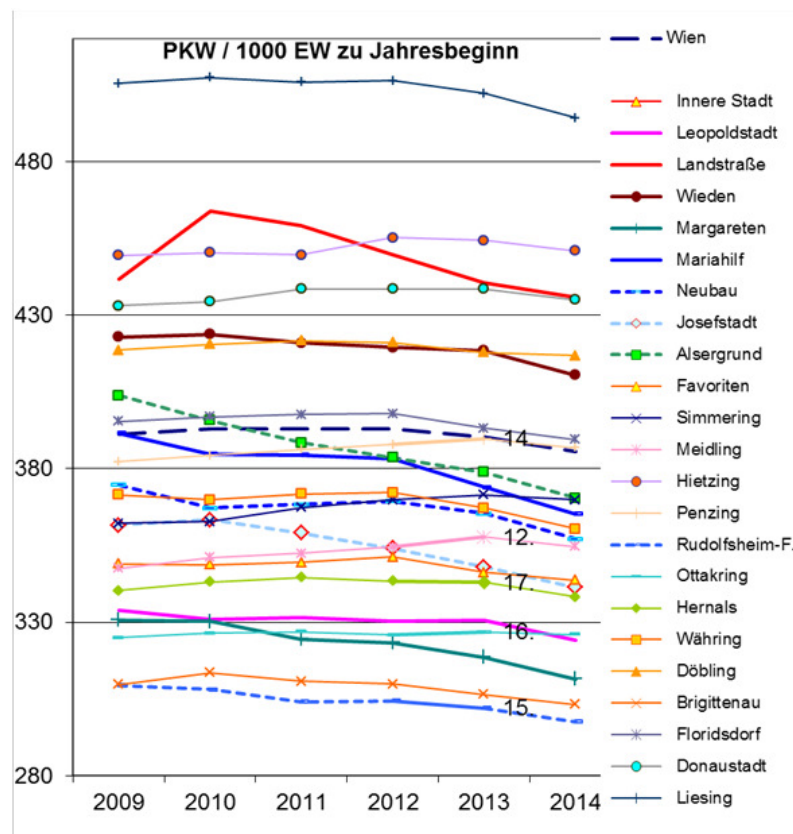


# Mobilitätstrends: Motorisierung in Wien



## 2014: Motorisierung nimmt in ALLEN Bezirken

(Quelle: Statistik Austria)

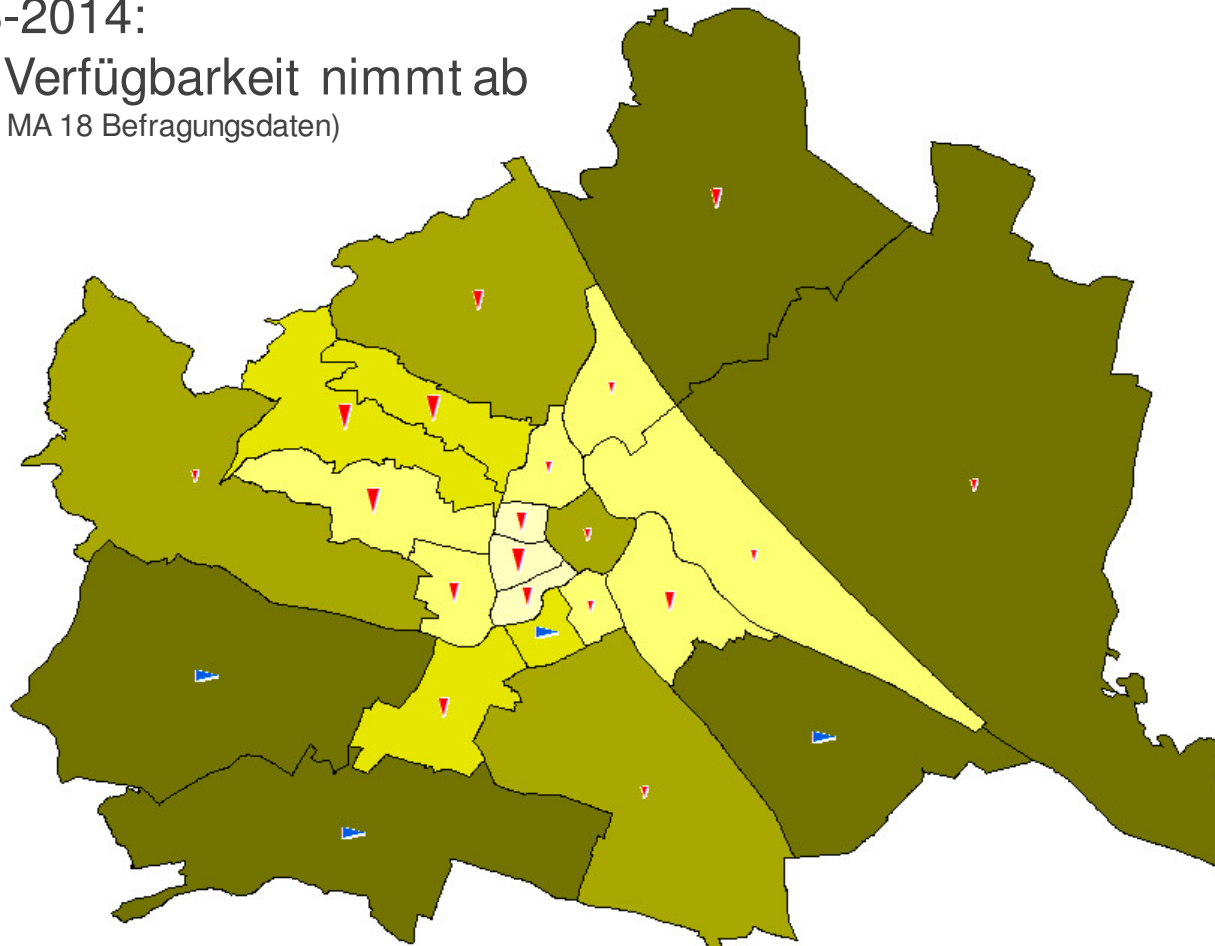


### Veränderung der Motorisierung in Wien

	2009	2010	2011	2012	2013	2014
<b>Wien</b>	391,15	<b>392,86</b>	<b>393,03</b>	<b>392,83</b>	<b>390,23</b>	<b>385,69</b>
1. Innere Stadt	1.006,68	1.021,48	1.036,25	1.045,24	1.055,32	1.049,72
2. Leopoldstadt	333,74	331,06	331,54	330,37	330,78	324,18
3. Landstraße	441,76	464,02	459,16	449,63	440,52	435,77
4. Wieden	422,89	423,76	421,01	419,54	418,50	410,43
5. Margareten	330,69	330,23	324,47	323,35	318,55	311,47
6. Mariahilf	391,58	384,82	384,54	383,12	373,94	365,24
7. Neubau	374,72	367,16	368,37	369,46	365,47	357,20
8. Josefstadt	361,56	363,35	359,04	353,99	347,97	341,36
9. Alsergrund	403,89	395,66	388,48	383,66	378,88	370,44
10. Favoriten	349,06	348,78	349,53	351,27	346,19	343,67
11. Simmering	362,23	362,83	367,30	369,90	371,51	369,80
12. Meidling	347,61	351,03	352,43	354,53	357,73	354,61
13. Hietzing	449,54	450,42	449,57	455,18	454,35	450,98
14. Penzing	382,26	384,36	386,31	387,89	389,85	386,91
15. Rudolfsheim-F.	309,43	308,05	304,11	304,39	302,11	297,67
16. Ottakring	324,91	326,42	326,82	325,83	326,86	325,91
17. Hernals	340,32	343,05	344,52	343,42	342,95	338,23
18. Währing	371,55	369,89	371,73	372,29	367,16	360,34
19. Döbling	418,64	420,54	421,69	421,14	417,81	416,83
20. Brigittenau	309,72	313,56	310,69	309,81	306,48	303,20
21. Floridsdorf	395,45	396,87	397,70	397,97	393,16	389,45
22. Donaustadt	433,09	434,44	438,56	438,51	438,49	435,00
23. Liesing	505,53	507,41	505,97	506,36	502,19	494,33
		Gleich	Zunahme	Abnahme		

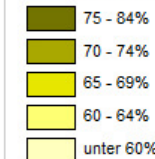
# Mobilitätstrends: Pkw-Verfügbarkeit nach Haushalten

2008-2014:  
Pkw-Verfügbarkeit nimmt ab  
(Quelle: MA 18 Befragungsdaten)



## PKW - Verfügbarkeit der Haushalte

### Anteil der HH mit PKW



### Veränderung der Anteile seit 2008



Bestellt am: 13. Oktober 2014

Bearbeitung:  
Robert DIER, MA 18  
Quellengabe: Stadt Wien  
U3 18 - Stadtentwicklung und Stadtplanung  
MA 18 - weitere Dienststellen

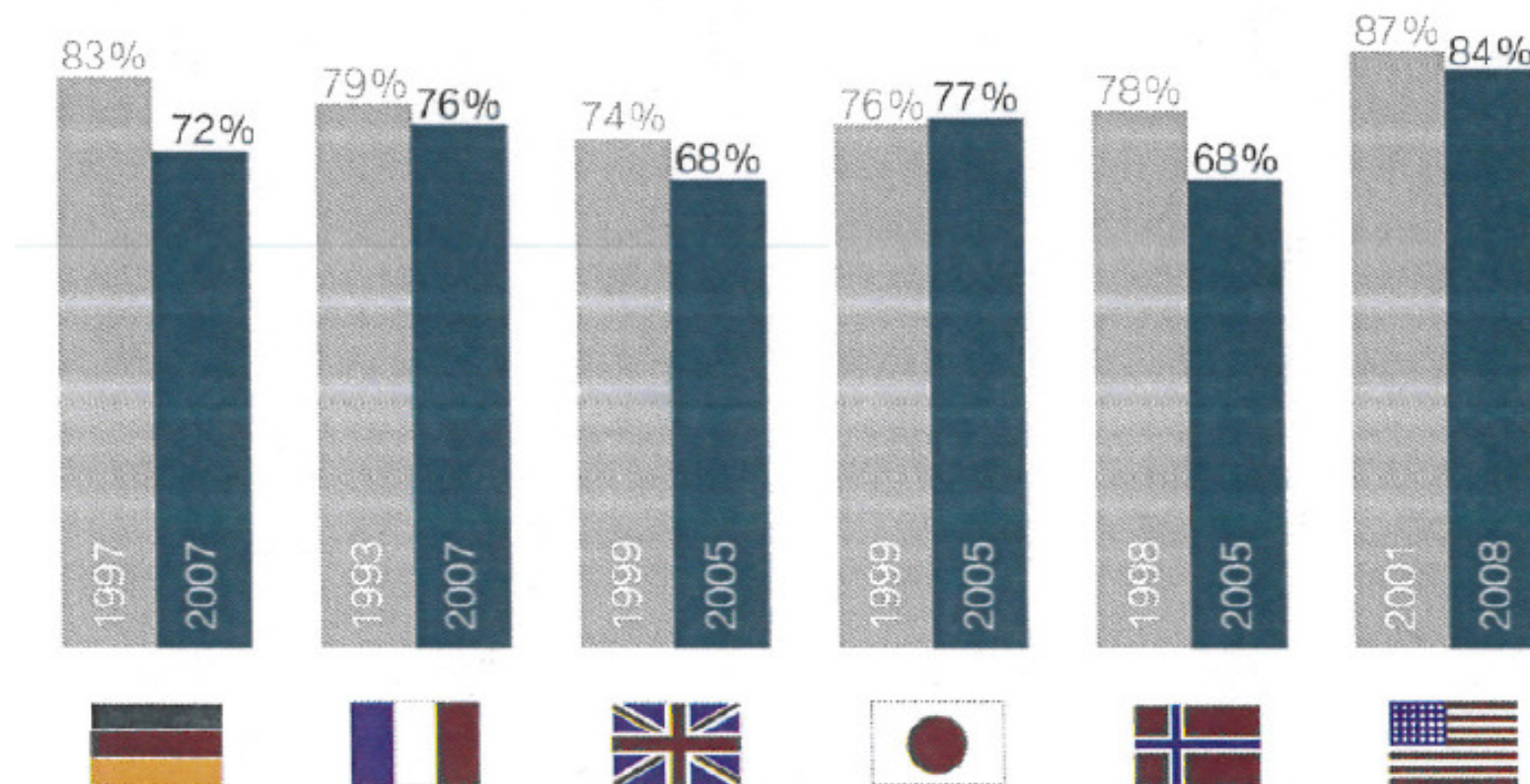


Diese Karte stellt Quellengänge, keine Haftung für Vollständigkeit und Richtigkeit; kein Rechtsweg zulässig!

MA 18  
Stadtentwicklung und  
Stadtplanung  
1010 Wien, Rathausstraße 14-16, 6. Stock  
Telefon: +43 1 4000 8018  
Fax international: +43 1 4000 7218  
www.stadtentwicklung.wien.at Fax: +43 1 4000 998018  
www.data.wien.at E-Mail: post@ma18.wien.gv.at

# Mobilitätstrends - international: Pkw-Verfügbarkeit junger Erwachsener

Zumeist Rückgänge bei PKW Verfügbarkeit junger Erwachsener

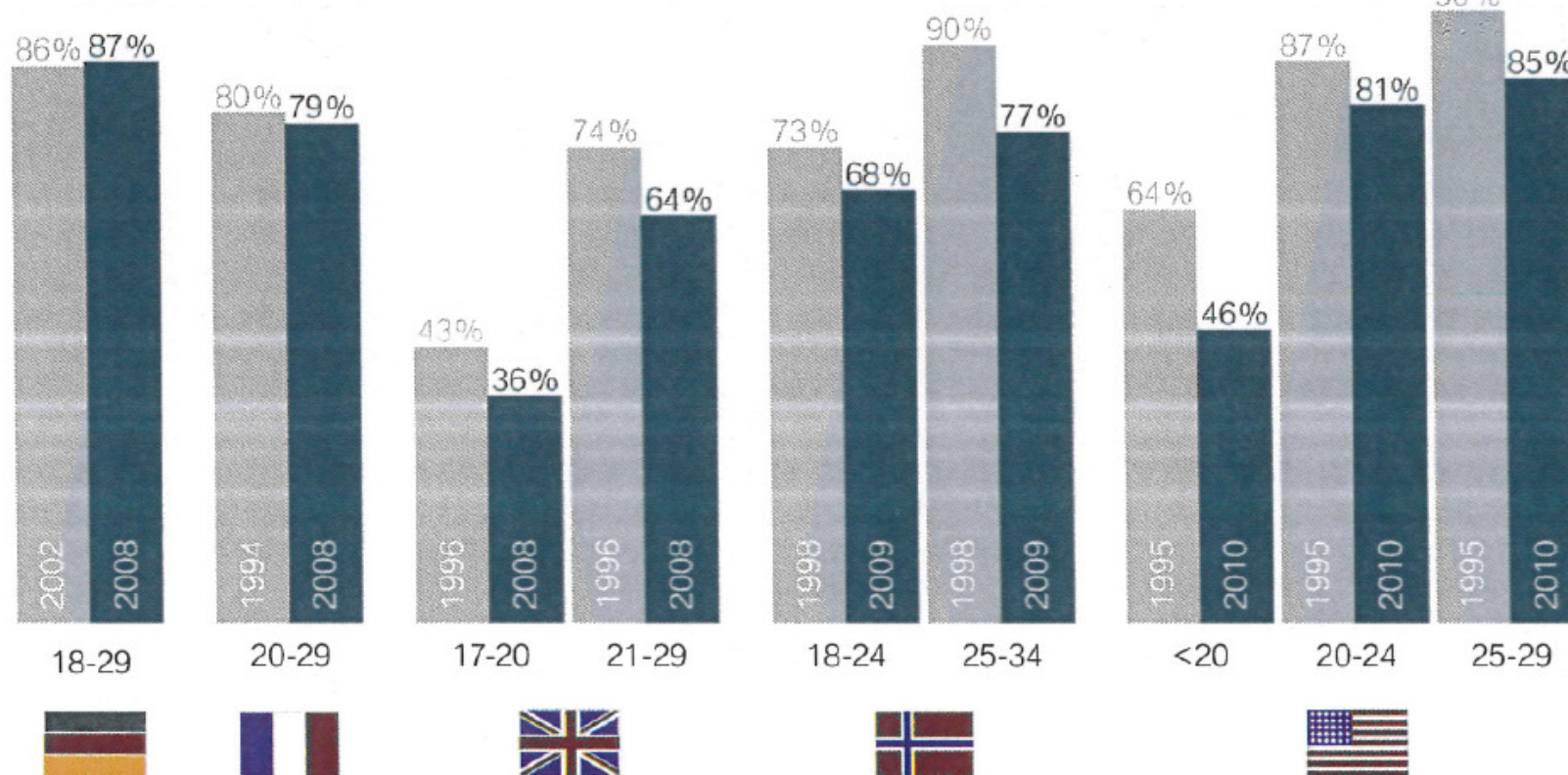


Institut für Mobilitätsforschung



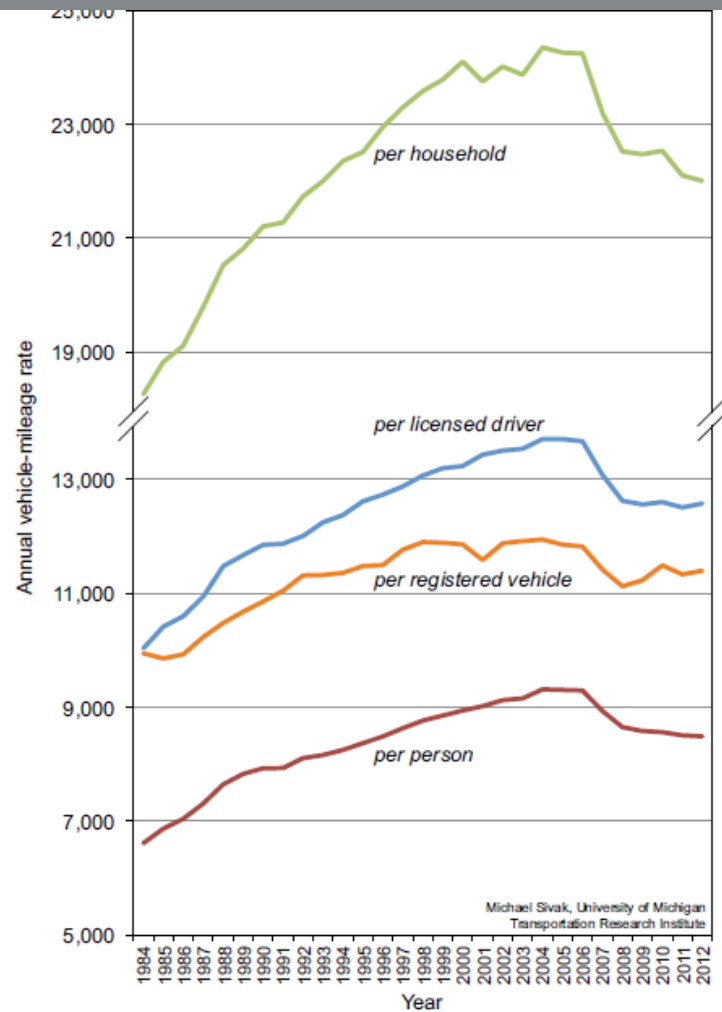
# Mobilitätstrends - international: Führerscheinbesitz - junge Personen

## Rückgänge und Stagnation beim Führerscheinbesitz junger Erwachsener



Institut für Mobilitätsforschung

# Mobilitätstrends - international: Pkw-Kilometer in den USA



## 1984-2012: Pkw-Kilometer in den USA

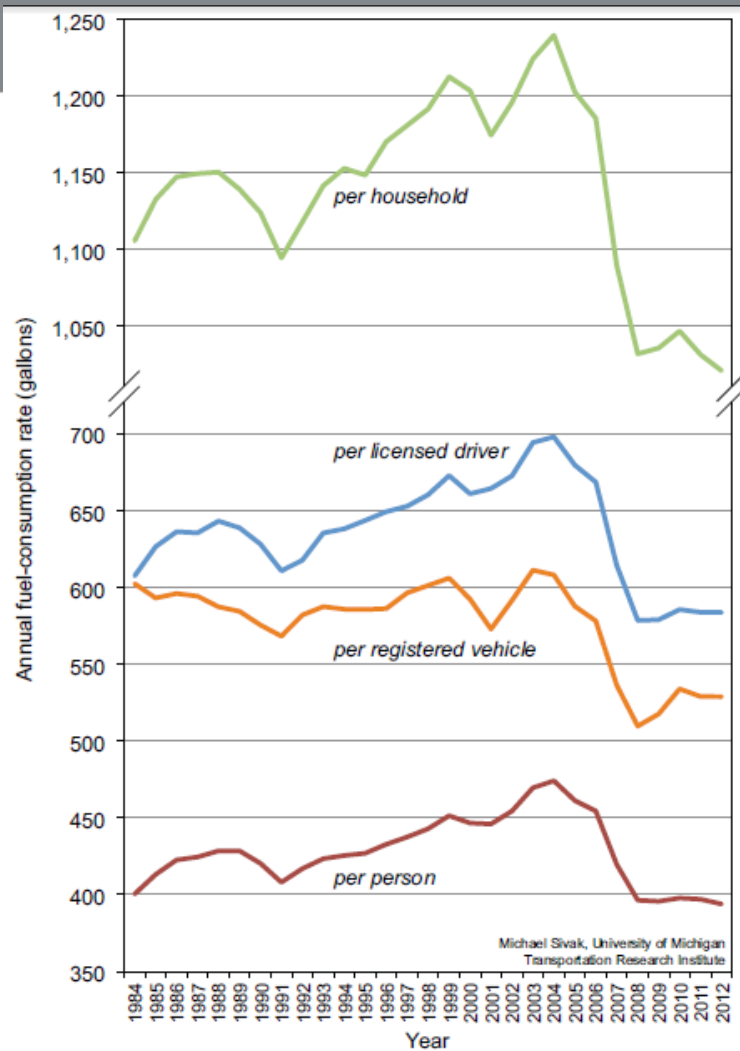
- pro Haushalt
- pro Führerscheinbesitzer
- pro Fahrzeug
- pro Person

(Quelle: Michael Sivak 2015)

Figure 3. Distances driven per person, per licensed driver, per household, and per registered vehicle, 1984-2012.



# Mobilitätstrends - international: Benzin-Verbrauch in USA



## 1984-2012: Benzin-Verbrauch in den USA

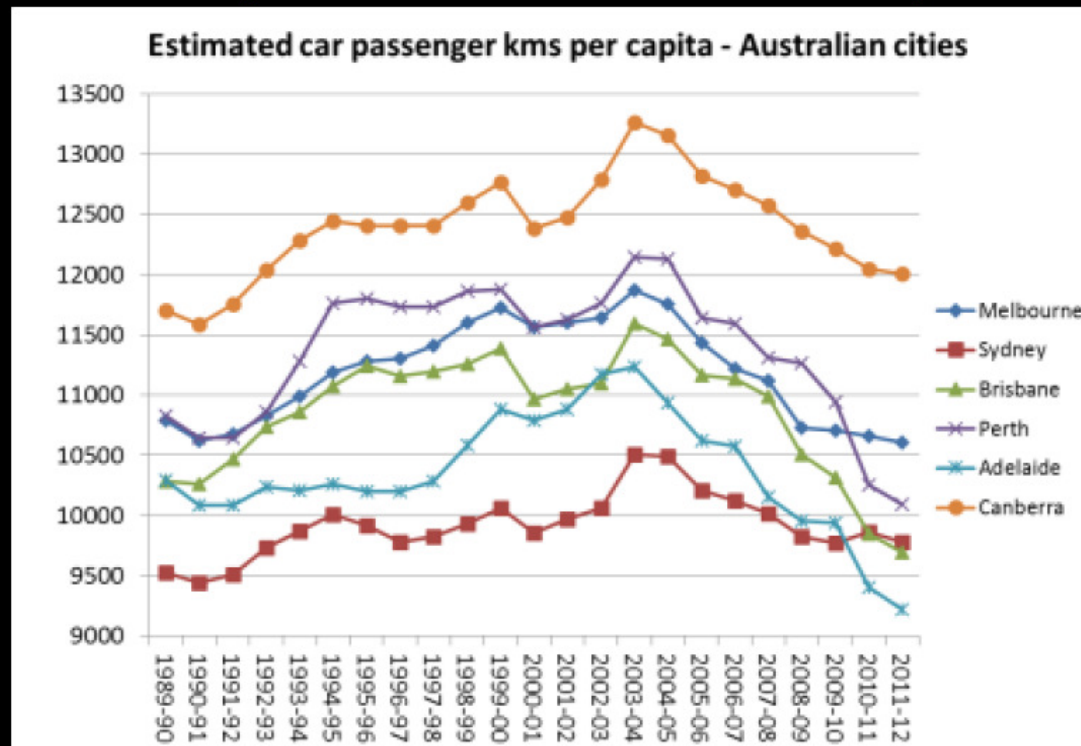
- pro Haushalt
- pro Führerscheinbesitzer
- pro Fahrzeug
- pro Person

(Quelle: Michael Sivak 2015)

Figure 4. Amount of fuel consumed per person, per licensed driver, per household, and per registered vehicle, 1984-2012.

# Mobilitätstrends - international: Pkw-Kilometer pro Kopf in Städten

## Australian city car use peaked the same year as the US and Europe...



## Pkw-km 1989-2012:

(Quelle: Paul Newman 2014)

## Seit 2003 geht zurück:

- Motorisierung
- Pkw-Benützung
- Pkw-Verfügbarkeit

## in EU, USA und Australien

## Treiber des Mob.-Wandels

- Städte
- junge männl. Erwachsene

# Verkehrsorganisation: Mobilität schlauer regeln



Kürzere Wartezeiten  
an Kreuzungen

Kurze Wege und  
sichere Wegenetze

Pünktliche Busse  
und Straßenbahnen

Wien ist eine Stadt mit einer hohen Dichte an Regelungen

- **Wien reduziert die Regelungsdichte für mehr miteinander im Verkehr**
- **Minimierung der Wartezeiten für alle VerkehrsteilnehmerInnen**
- **Ampeln zur Förderung den des Umweltverbundes**

23 | Erstellung eines Wiener Kreuzungskatasters

24 | Kürzere Wartezeiten für FußgängerInnen und RadfahrerInnen

25 | Mehr Kreuzungen mit einfacheren Regelungen

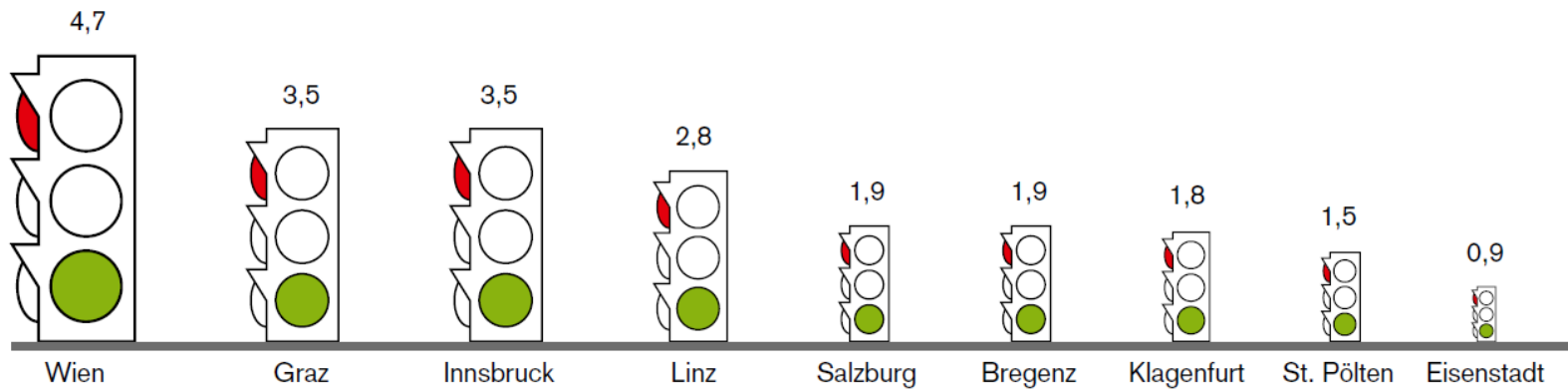
26 | Beschleunigung von strukturbildenden Linien im Öffentlichen Oberflächenverkehr

27 | Kurze Wege für Radfahrende

# Kürzere Wartezeiten an Kreuzungen

## Wien eine Stadt mit einer hohen Dichte an Regelungen

**Ampelanlagen in Österreichs Landeshauptstädten im Verhältnis zur Straßenlänge**  
(Lichtsignalanlagen\* pro 10 km Straßenlänge)



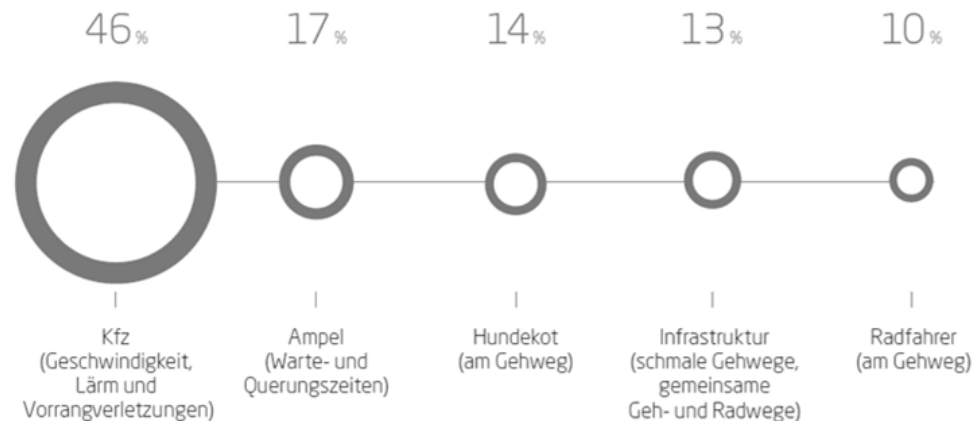
\* Anzahl der ampelgeregelten Kreuzungen inkl. Übergänge für Gehende und Radfahrende

Datenquelle: VCÖ 2014

# Kürzere Wartezeiten an Kreuzungen

## Störende Faktoren für FußgängerInnen:

- KFZ-Verkehr: Geschwindigkeit, Rücksichtslosigkeit
- Ampelregelungen (Warte- und Querungszeit)
- Hundekot
- Unattraktive Umgebung: wenig grün, Lärm, Abgase



Störfaktoren sind über die Jahre hinweg in etwa gleich geblieben

(Quelle: utzerInnenbefragung 2013 Factum i.A. MA 18)



# Kürzere Wartezeiten an Kreuzungen



## **Minimierung der Wartezeiten für alle VerkehrsteilnehmerInnen:**

- Möglichst kurze maximale Wartezeiten für FG und RF
- Umlaufzeiten grundsätzlich verkürzen
- Querungslängen minimieren
- Lange Umlaufzeiten bedarfsabhängig nur zu Spitzenzeiten

## **Erstellung eines Wiener Kreuzungskatasters**

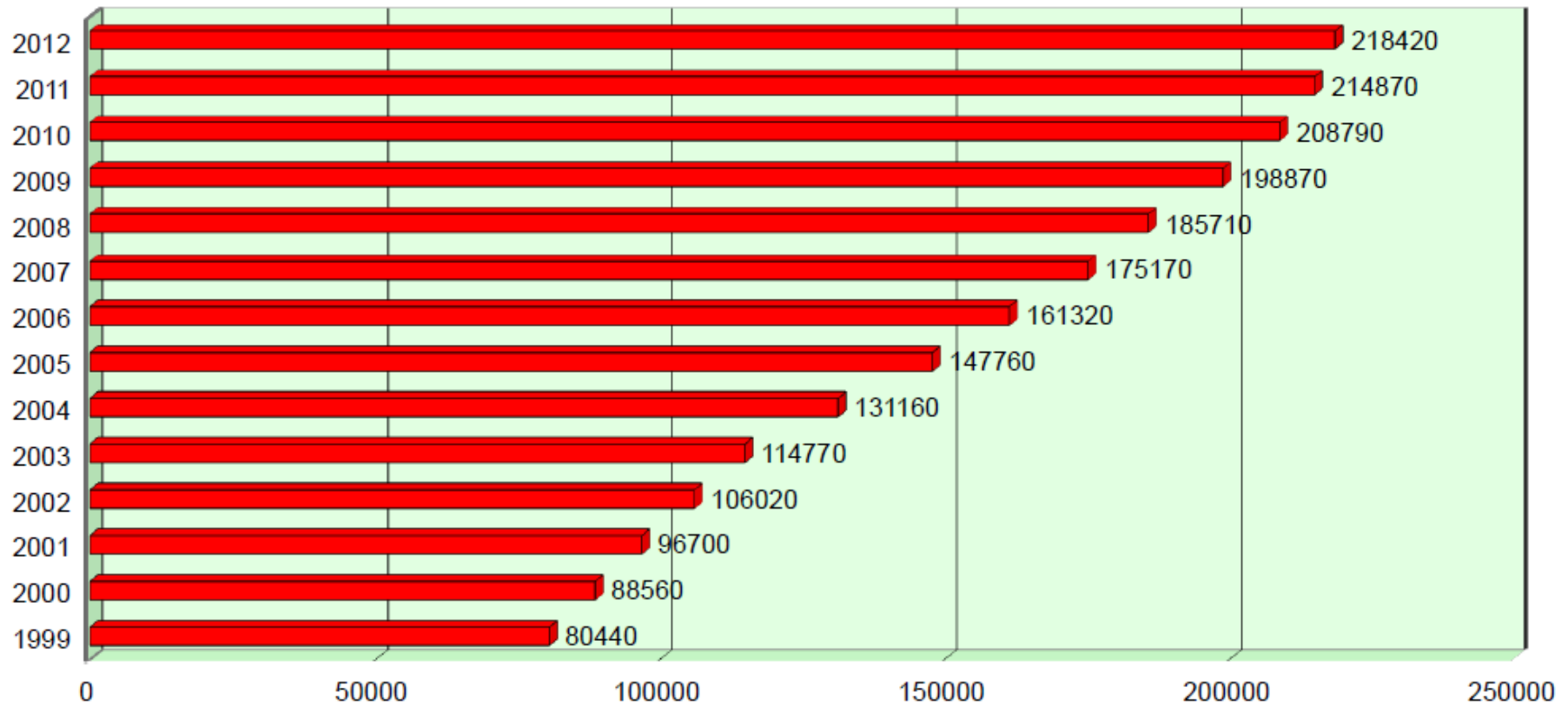
Ziel: klare Planungsleitlinie, Vereinheitlichung  
gemeinsam mit Kategorisierung der Verkehrsnetze

## **Mehr Kreuzungen mit einfacheren Regelungen**

Deregulierung als Prinzip, immer wenn es möglich ist  
Situationsabhängig entscheiden (Fachexpertise)  
Information über Alternativen zur Ampel-Regelung

# Kurze Wege und sichere Wegenetze

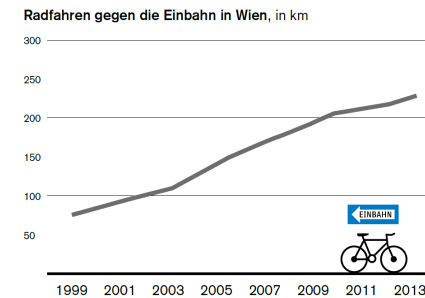
## Öffnen von Einbahnen für Radfahrende (1999-2012):



# Kurze Wege und sichere Wegenetze

## Öffnen von Einbahnen für Radfahrende:

- Weitere 90 Kilometer als besonders geeignet identifiziert
- Einfache Maßnahme, geringer Kosten- und Bauaufwand
- In Verbindung mit verkehrsberuhigenden Maßnahmen mehrfach wirksam

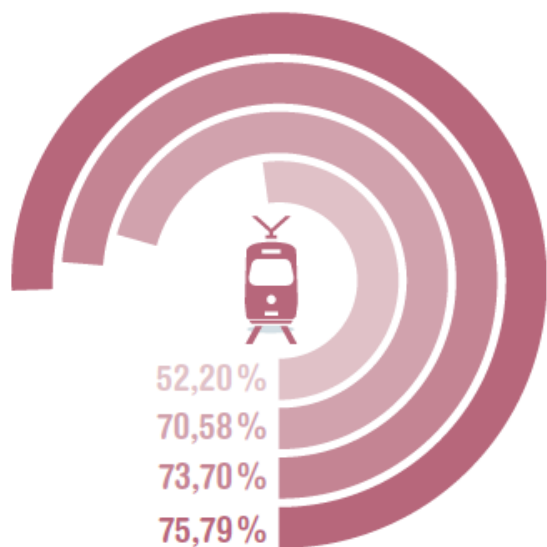


## Weitere Schwerpunkte – Organisation des Radverkehrs:

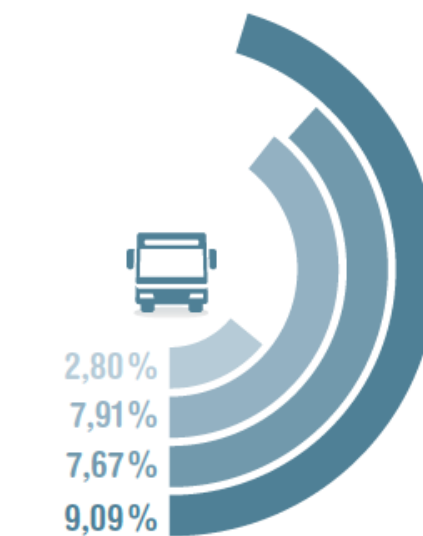
- Attraktivierung des Radfahrens auf Hauptstraßen (Abwägung mit öffentlichen Verkehr)
- Umleitungen bei Baustellen
- Qualitätsverbesserung bestehender Anlagen
- Neue StVO-Instrumente umsetzen:
  - Fahrradstraße
  - Aufhebung der Benützungspflicht



## Getrennt vom Individualverkehr



■ 1990    ■ 2010  
■ 2000    ■ 2013



■ 1990    ■ 2010  
■ 2000    ■ 2013

**Beschleunigung  
Straßenbahn:**  
Erfolgsgeschichte  
seit 1990er

**Beschleunigung  
Bus:**  
Busspuren noch  
viel Potenzial

## **Strukturbildende Linien: Haupt-ÖV-Achsen an der Oberfläche**

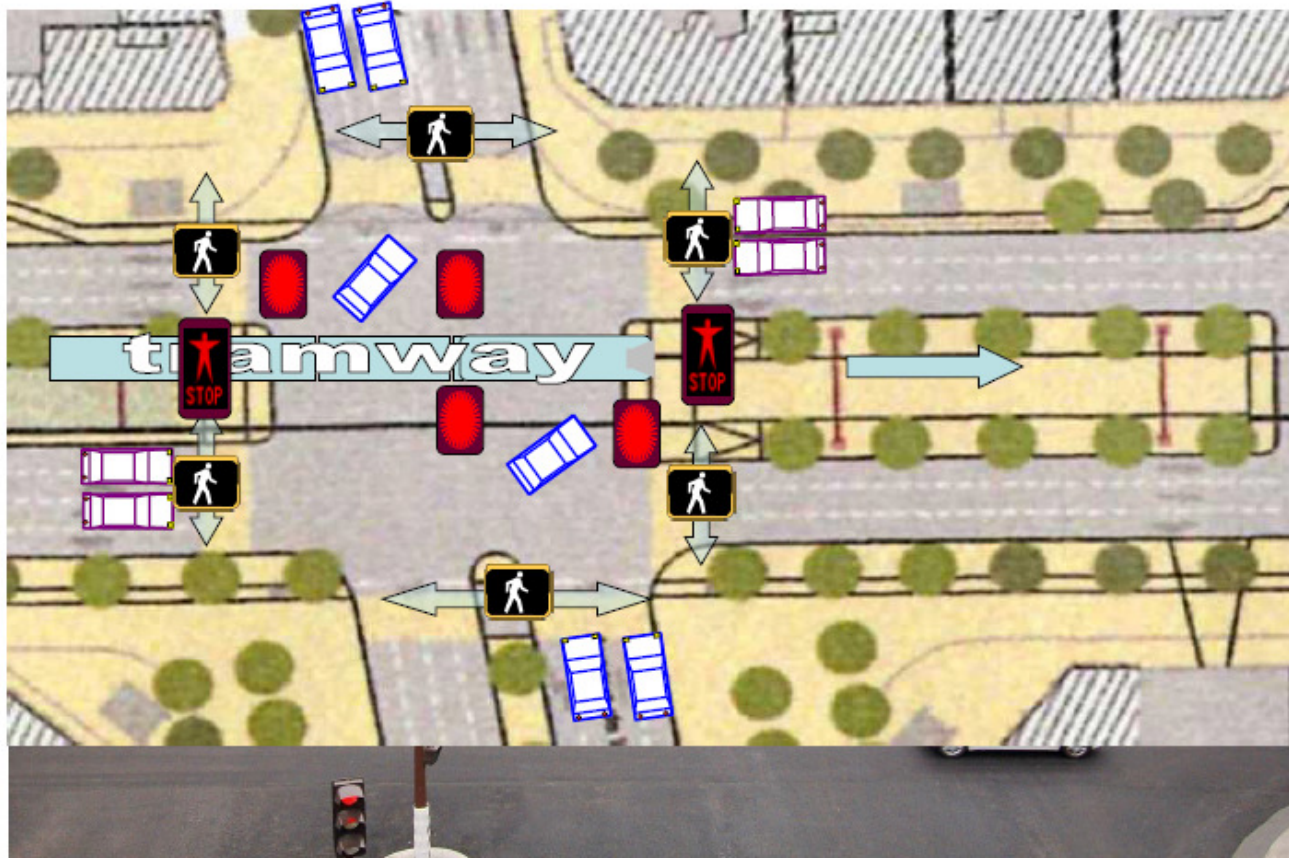
- Für Straßenbahn und Bus
- Hochrangige, schnelle Busachsen (mit Ampel-Bevorrangung)
- Frühzeitige ÖV-Korridore in Stadtentwicklungsgebieten

## **Beschleunigung mit Systemwirkung:**

- Busspuren, dort wo notwendig (nicht dort wo möglich)
- tatsächliche Reisezeitverkürzung
- stabilerer Betrieb
- Mitbetrachtung der Zu- und Abgangswege zur Haltestelle

# Pünktliche Busse und Straßenbahnen

## Priorité aux feux





# Effizient mobil durch Mobilitätsmanagement



Zuständigkeiten im  
Magistrat festlegen

Gemeinsame  
Vermarktung des  
Umweltverbundes

Zielgruppen zum richtigen  
Zeitpunkt ansprechen

# EFFIZIENT MOBIL DURCH MOBILITÄTSMANAGEMENT



- **Intensivere Vernetzung der AkteurInnen**
- **gemeinsame Vermarktung der unterschiedlichen Angebote**
- **Mobilitätsberatung zum richtigen Zeitpunkt**

14 | Multimodale Mobilitätsberatung aus einer Hand

15 | Mobilitätsmanagement in Schulen und Betrieben

16 | Mobilitätsmanagement für neue Stadtteile

17 | Umsetzung eines online-Wohn- und Mobilitätsrechners

18 | Privatrechtliche Vereinbarungen zu Mobilitätsthemen



**Gregor Stratil-Sauer**

Magistrat der Stadt Wien

MA 18 – Stadtentwicklung u. Stadtplanung

Ref. Verkehrsplanung u. Mobilitätsstrategien

T: +43 1 4000 88835

[gregor.stratil-sauer@wien.gv.at](mailto:gregor.stratil-sauer@wien.gv.at)

<http://www.wien.gv.at/stadtentwicklung/dienststellen/ma18/>

**Fachkonzept Mobilität 2025**

<https://www.wien.gv.at/stadtentwicklung/strategien/step/step2025/fachkonzepte/mobilitaet/>